

kommen, ein Stück von meiner Zunge ist eben dahingeschmolzen.

LGU: Soweit uns bekannt ist, soll bis Ende Jahr die Ziellücke definiert werden, wie viele Tonnen Treibhausgase eingespart werden sollen...

Palü Gletscher: Jaja, die Mühlen mahlen langsam... ich hoffe bloss, dass Liechtenstein sein Wälder nicht anrechnen lässt, weil dort CO₂ gespeichert wird. Dann wären ja fast keine Reduktionsmassnahmen mehr erforderlich. Mit diesem Trick hat man doch Russland dazu gebracht, das Protokoll zu ratifizieren, damit es überhaupt je in Kraft tritt!

LGU: Das Energiekonzept Liechtenstein baut auf der Vision auf, dass Liechtenstein sich zum Energiemusterknaben Europas entwickelt. Ziel ist ein Übertreffen des Kyoto-Ziels.

Palü Gletscher: Also noch mehr Treibhausgaseinsparungen wie Deutschland? Dazu sind aber griffige Massnahmen nötig. Was passiert denn im Verkehrsbereich?

LGU: Das würden wir auch gerne wissen. Im Energiekonzept sind jedenfalls keine Massnahmen für den Verkehr vorgesehen. Nach unserem Wissen ist aber eine Biogasanlage geplant. Das Gas könnte dann für Gasfahrzeuge genutzt werden.

Palü Gletscher: Soll das alles sein was für mich getan werden soll? Was ist denn mit dem ganzen Privatverkehr?

LGU: Wir von der LGU fordern schon lange Massnahmen und liefern immer wieder eigene Vorschläge zur wirksamen Förderung des öffentlichen Verkehrs. Vielleicht ist die neue Regierung mutiger. Es sollen fähige Leute am Werk sein. Wir bleiben auf jeden Fall dran.

Palü Gletscher: Anscheinend soll es möglich sein, Emissionsrechte für Treibhausgase zu kaufen oder Klimaprojekte in Entwicklungsländern oder anderen Industriestaaten durchzuführen. Die Treibhausgaseinsparungen könnte man sich anrechnen lassen.

LGU: Das Kyotoprotokoll bietet tatsächlich diese Möglichkeiten. Treibhausgase werden an der Börse gehandelt wie Aktien. Durch diesen marktwirtschaftlichen Ansatz wurden zusätzliche Anreize zur Einsparung von Treibhausgasen geschaffen. Der Handel ist sehr gut angelaufen. Erst aber sollte alles Erdenkliche getan werden, um die Klimaziele hier zu erreichen und zu übertreffen.

Palü Gletscher: Ja, jeder kehre zuerst vor seiner eigenen Tür... Habt ein wachsames Auge!

LGU: Das haben wir! Wir danken für das Gespräch und wünschen eine gute Erholung im nächsten Winter.

Palü Gletscher: Seien Sie nicht so zynisch...

Informationen:

www.umwelt-schweiz.ch

www.llv.li

Die Treibhausgase und deren Quellen sind Kohlendioxyd (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), halogenierte Kohlenwasserstoffe und Schwefelhexafluorid (SF₆). Kohlendioxyd ist hauptsächlich auf die Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Gas, Öl, Benzin, Diesel) zurückzuführen. Methan und Lachgas stammen vorwiegend aus der Landwirtschaft und aus der Abfallwirtschaft. Halogenierte Kohlenwasserstoffe werden vor allem als Kühlmittel eingesetzt und Schwefelhexafluorid dient als Isolier- und Löschgas in elektrotechnischen Anlagen. Methan ist ein 20 mal stärkeres Treibhausgas wie Kohlendioxid, Lachgas ist 310 mal stärker und halogenierte Kohlenwasserstoffe sind 1000 bis 4000 mal stärker. Mengenmässig sind Kohlendioxid und Methan von Bedeutung.